

## Schilddrüse – mehr als Jodmangelstruma?

**Henri Wallaschowski**

Klinik für Innere Medizin A der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald,  
Friedrich-Loeffler-Straße 23a, 17475 Greifswald

Schmerzen im Schilddrüsenbereich können im Rahmen einer (meist akuten oder subakuten) Entzündung der Schilddrüse auftreten. Entzündungen machen etwa 20% aller Schilddrüsenerkrankungen aus. Früher wurden die Schilddrüsenentzündungen nach dem klinischen Verlauf in akute, subakute und chronische Verlaufsformen unterteilt. Heute können wohl fast alle Entzündungen der Schilddrüse als autoimmunbedingt angesehen werden. Die häufigste Form ist die Autoimmunthyreoiditis (AIT) mit oder ohne subklinischer/manifester Hypothyreose; seltenere Formen autoimmunogener Thyreoiditiden umfassen die subakute Thyreoiditis de Quervain, die schmerzlose ("silent") Thyreoiditis, die Postpartum-Thyreoiditis sowie die invasiv-sklerosierende Thyreoiditis Riedel. Noch seltener sind nichtautoimmunogene Schilddrüsenentzündungen (akute eitrige Thyreoiditis, Strahlenthyreoiditis) und als Extremform der Schilddrüsenabszess. Thyreoiditiden sind klinisch und morphologisch eine wichtige Differenzialdiagnose von Schilddrüsentumoren. Denn auch Schmerzen im Halsbereich können als typische klinische Manifestation einer malignen Erkrankung wie beim anaplastischen Schilddrüsenkarzinom oder Lymphom der Schilddrüse auftreten. Zudem können Schmerzen im Bereich der Schilddrüse als seltene Nebenwirkung der Radiojodbehandlung beobachtet werden, die Zeichen einer strahlenbedingten Entzündungsreaktion sind.

Neben Anamnese und klinischen Untersuchung sind der Schilddrüsenultraschall sowie die Bestimmung von Autoantikörpern, Blutbild und BSG für die Diagnostik richtungsweisend. Für die subakute Thyreoiditis de Quervain ist ein schnelles Ansprechen auf eine Therapie mit nichtsteroidalen Antiphlogistika bzw. Glukokortikoiden beweisend. Im Zweifelsfall ist eine zytologische oder histologische Sicherung immer anzustreben und ein operatives Therapieverfahren zu wählen.